KjG-Diözesanverband | Antoniusstraße 3 | 73249 Wernau

KjG-Diözesanverband
Rottenburg-Stuttgart
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Tel. 07153 3001-129
Fax 07153 3001-611
kjg@bdkj.info
kjg-drache.de

15.03.2016

Keine Alternative für uns!

Stellungnahme der Diözesanleitung der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) Rottenburg-Stuttgart

DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART. Angesichts der Ergebnisse der Landtagswahl in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt möchten wir uns als Leitung eines katholischen Kinder- und Jugendverbandes für eine Politik aussprechen, die das friedliche Zusammenleben und die Solidarität mit Hilfsbedürftigen in den Mittelpunkt stellt.

Als Vertretung eines der größten Kinder- und Jugendverbände in Baden-Württemberg sehen wir uns in der Pflicht, uns zu den Ergebnissen der Landtagswahlen zu äußern. Wir möchten unser Erschrecken und unsere Sorge darüber kundtun, dass in allen drei Landtagen die rechtspopulistische AfD zweistellige Ergebnisse aufweisen kann. Viele Ansichten dieser Partei widersprechen den Werten und Haltungen, die wir als KjG vertreten.

In unseren Grundlagen und Zielen wenden wir uns „gegen jede Art der Ausgrenzung und Unterdrückung von Menschen." Stattdessen sprechen wir uns deutlich für eine „demokratische, gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft und Kirche" aus. Als junge Christinnen und Christen können wir nicht anders, als eine Politik zu fordern, die sich in erster Linie für ein friedliches Miteinander aller einsetzt und sich solidarisch gegenüber Hilfsbedürftigen jeder Art, also auch gegenüber Flüchtlingen zeigt.

Wir schließen uns Papst Franziskus an, der schon vor zwei Jahren klargemacht hat, dass eine „bessere Welt" nur möglich ist, wenn sich die „Haltung der Verteidigung und der Angst, des Desinteresses oder der Ausgrenzung zu einer Einstellung [wandelt], deren Basis die ‚Kultur der Begegnung' ist."[1]

Zu einer solchen „Kultur der Begegnung" gehören für uns untrennbar vier Werte, die uns schon im Vorfeld der Wahlen begleitet haben und jetzt aktueller denn je sind: Weltoffenheit, Menschenwürde, Solidarität, Barmherzigkeit.

Diese vier Werte und Haltungen sind es, die am Beginn eines friedlichen Zusammenlebens stehen und dieses prägen. Wir fordern diese Haltungen von allen Politikerinnen und Politikern, die durch eine demokratische Legitimierung in unseren Landtagen sitzen. Wir sehen uns aber auch selbst in

[1] Botschaft von Papst Franziskus zum Welttag des Migranten und Flüchtlings (2014)

der Pflicht, uns für diese Werte einzusetzen und sie zu leben. In den unterschiedlichen Kontexten, in denen KjGler und KjGlerinnen unterwegs sind, sind sie Zeugen und Zeuginnen für die Botschaft, die wir im Evangelium empfangen haben:

Wir sollen unsere Nächsten lieben.[2]

Im Sinne dieses Auftrages wollen wir die Position unseres Verbandes und somit auch jedes Mitglieds stärken:

Weltoffenheit. Als KjGlerInnen lassen wir uns nicht entmutigen, die Welt mit offenen Augen zu sehen, ihre bunte Zusammensetzung auch in unserer Gesellschaft wertzuschätzen und zu fördern. Deshalb wollen wir Menschen aus aller Welt mit Offenheit begegnen und uns vor Fremdem nicht abgrenzen.

Menschenwürde. Die KjG setzt sich dafür ein, dass die Würde des Menschen unantastbar ist. Keiner darf aufgrund seiner Herkunft oder anderer Gegebenheiten diskriminiert werden.

Solidarität. Durch unsere christliche Botschaft motiviert, sehen wir uns in der KjG mit all jenen verbunden, die durch Krieg, Armut und soziale Ungerechtigkeit keine Existenzbedingungen mehr vorfinden und zeigen uns ihnen gegenüber solidarisch und hilfsbereit.

Barmherzigkeit. Als KjGlerInnen sind wir davon überzeugt, dass friedliches Zusammenleben barmherziger Begegnungen bedarf. Begegnungen, in denen die Nöte unseres Gegenübers zu unseren eigenen werden und uns zum guten Handeln bewegen. Begegnungen, die Maß nehmen am Handeln Jesu Christi.

Damit diese Werte auch umgesetzt werden können, braucht es von der Politik ein hinhörendes Ohr auch für alle jene Bürger, die sich aus Angst davon abwenden und Gefahr laufen, einer Politik der Abgrenzung den Weg zu bereiten. Ihnen muss eine wirkliche – friedliche – Alternative geboten werden.

So fordern wir die Politiker und Politikerinnen der Landtage, die Vertreter und Vertreterinnen der Amtskirche als auch unsere Mitglieder dazu auf, sich offen und entschlossen jeder Art von Ausgrenzung, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Ignoranz entgegenzusetzen.

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist einer der großen katholischen Kinder- und Jugendverbände in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der sich für die Interessen der Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft einsetzt. Schwerpunkte sind die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in den Pfarrgemeinschaften, die qualifizierte Ausbildung und Begleitung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen vor Ort und das Engagement für eine bunte und lebendige Kirche, die Luft zum Atmen bietet.

[2] Mt 22, 39.